



Medienmitteilung

Datum: 9. August 2024
Sperrfrist:

Kanton Obwalden erarbeitet zukunftsgerichtete Behindertenstrategie

Der Kanton Obwalden setzt sich für eine zukunftsgerichtete Behindertenpolitik ein und wird eine kantonale Behindertenstrategie ausarbeiten, welche die künftigen Schwerpunkte definiert. Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen sind eingeladen, sich am Prozess zu beteiligen.

Im Jahr 2014 hat die Schweiz die UNO-Behindertenrechtskonvention ratifiziert. Damit verpflichtete sie sich, Hindernisse zu beheben, mit denen Menschen mit Behinderungen konfrontiert sind, sie gegen Diskriminierungen zu schützen und ihre Inklusion und ihre Gleichstellung in der Gesellschaft zu fördern. Seither sind gesamtschweizerisch zahlreiche Bestrebungen angelaufen, um diese Ziele zu erreichen. Dennoch braucht es noch einiges an Veränderungen, bis die Behindertenrechte vollumfänglich umgesetzt sind. Um dafür zu sensibilisieren, fanden in der ganzen Schweiz die Aktionstage für Behindertenrechte unter dem Motto «Zukunft Inklusion» statt, so auch im Kanton Obwalden. Mit über 1000 Aktionen wurde schweizweit auf die Anliegen von Menschen mit Behinderungen aufmerksam gemacht. Im Rahmen der Aktionstage fand insbesondere auch eine Sensibilisierung für unsichtbare Behinderungen, wie Gehörlosigkeit, psychische Behinderungen oder Autismus-Spektrum-Störungen usw. statt.

Wichtiges Zeichen durch Weiterentwicklung der kantonalen Behindertenpolitik

Die Behindertenpolitik ist ein klassisches Querschnittsthema, das sich durch sämtliche Lebensbereiche zieht wie beispielsweise Arbeit, Bildung, Finanzen, Freizeit, Öffentlicher Raum und Wohnen. Dem Regierungsrat ist es ein grosses Anliegen, die kantonale Behindertenpolitik gemäss der Behindertenrechtskonvention weiterzuentwickeln. Christoph Amstad, Vorsteher des Sicherheits- und Sozialdepartements, betont "Mir ist es wichtig, eine zukunftsorientierte Umsetzung der Behindertenrechte im

Kanton Obwalden voranzutreiben und gute Rahmenbedingungen für Menschen mit Behinderungen zu schaffen". Der Regierungsrat hat aus diesem Grund das kantonale Sozialamt beauftragt zusammen mit den involvierten Stellen sowie unter Einbezug von Menschen mit Behinderungen und deren Angehörigen eine kantonale Behindertenstrategie zu erarbeiten. Damit können übergeordnete Entwicklungen aufgegriffen und Schwerpunkte für die nächsten Jahre definiert werden. Gestartet wird der Prozess zur Strategieentwicklung im Herbst 2024. Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörige werden im Rahmen von Workshops miteinbezogen.

Zwischen- und Schlussbericht Projekt "WAMB Obwalden":

[Obwalden - Zwischenbericht Projekt "Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Behinderung innerhalb und ausserhalb Sozialer Einrichtungen im Kanton Obwalden" \(ow.ch\)](#)

[Obwalden - Schlussbericht Projekt "Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Behinderung innerhalb und ausserhalb Sozialer Einrichtungen im Kanton Obwalden" \(ow.ch\)](#)

Kontakt für Rückfragen der Medien:

Regierungsrat Christoph Amstad, Vorsteher Sicherheits- und Sozialdepartement,
Telefon 041 666 62 19, erreichbar: 9. August 2024, 11.00 bis 12.00 Uhr